

AUSTRIA'S ANNUAL AIR EMISSION INVENTORY 1990–2020

*Emissions of SO₂, NO_x, NMVOC,
NH₃ and PM_{2.5}*

BARRIEREFREIE ZUSAMMENFASSUNG
REP-0807

VIENNA 2022

Since 23 December 2005 the Umweltbundesamt has been accredited as Inspection Body for emission inventories, Type A (ID No. 0241), in accordance with EN ISO/IEC 17020 and the Austrian Accreditation Law (AkkG), by decree of Accreditation Austria (first decree, No. BMWA-92.715/0036-I/12/2005, issued by Accreditation Austria/Federal Ministry of Economics and Labour on 19 January 2006).

The information covered refers to the following accreditation scope of the IBE: EMEP 2019
(www.bmdw.gv.at/akkreditierung)



1 ZUSAMMENFASSUNG

Die aktuellen Ergebnisse der Österreichischen Luftschadstoff-Inventur zeigen 2020 gegenüber 2019 rückläufige Emissionen von NO_x , SO_2 , NH_3 und $\text{PM}_{2,5}$ und einen Anstieg der NMVOC-Emissionen.

Die folgende Analyse bezieht sich auf die nationale Emissionsmenge inklusive Kraftstoffexport (berechnet auf Basis der verkauften Treibstoffmenge). Ab dem NEC-Bericht 2022 sind für das nationale Monitoring unter der NEC-Richtlinie (siehe Kapitel 3.2) die Emissionsmengen aus Kraftstoffexport nicht mehr von der Gesamtemissionsmenge abzuziehen.

- Die SO_2 -Emissionen sind im Jahr 2020 gegenüber 2019 um 5,5 % gesunken, was vor allem auf die geringere Industrieproduktion aufgrund der Coronapandemie und den Kohleausstieg in der Stromproduktion zurückzuführen ist. Den größten Anteil an den SO_2 -Emissionen nimmt die Eisen- und Stahlindustrie mit 41,4 % ein. Hier sanken die Emissionen gegenüber 2019 um 5,3 % bzw. 0,2 kt.
- Die NO_x -Emissionen sind verglichen mit 2019 im Jahr 2020 um ca. 14,1 % zurückgegangen. Hauptverantwortlich für die NO_x -Emissionen ist der Straßenverkehr. Für den rückläufigen Trend ist vor allem der pandemiebedingte Einbruch der Fahrleistung im Pkw-Verkehr verantwortlich.
- Von 2019 bis 2020 sind die NMVOC-Emissionen um 2,1 % angestiegen. Diese stammen überwiegend aus der Landwirtschaft, dem Lösemittelsektor und der Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser in Privathaushalten. Während die Emissionen 2020 aus der Landwirtschaft und den Privathaushalten leicht gesunken sind, zeigten sie im Lösemittelsektor aufgrund der pandemiebedingt gestiegenen Verwendung von Desinfektionsmitteln eine deutliche Zunahme von 13,1 %.
- Die NH_3 -Emissionen stammen nahezu ausschließlich aus dem Sektor Landwirtschaft (93,9 %). Im Jahr 2020 sind sie um ca. 0,8 % gegenüber 2019 gesunken, wofür der niedrigere Rinderbestand im Jahr 2020 sowie die reduzierte Ausbringung von Harnstoffdünger verantwortlich waren.
- Von 2019 auf 2020 sind die $\text{PM}_{2,5}$ -Emissionen um 5,4 % gesunken, hauptsächlich aufgrund der pandemiebedingten Reduktionen im Straßenverkehr.

Ab dem Jahr 2020 gelten entsprechend der EU-Emissionshöchstmengenrichtlinie (EU 2016/2284) bzw. dem Emissionsgesetz-Luft 2018 (EG-L 2018; BGBl. I Nr. 75/2018) neue Emissionsreduktionsverpflichtungen für die anthropogenen Emissionen von NO_x , SO_2 , NMVOC, NH_3 und erstmals auch für Feinstaub ($\text{PM}_{2,5}$). Diese wurden im Jahr 2020 für die Luftschadstoffe NO_x , SO_2 , NMVOC und $\text{PM}_{2,5}$ eingehalten. Die Emissionsmenge von NH_3 liegt hingegen um rund 5 %-Punkte darüber.

Imprint

Owner and Editor: Umweltbundesamt GmbH
Spittelauer Laende 5, 1090 Vienna/Austria

The Environment Agency Austria prints its publications on climate friendly paper.

© Umweltbundesamt GmbH, Vienna, 2022
All Rights reserved